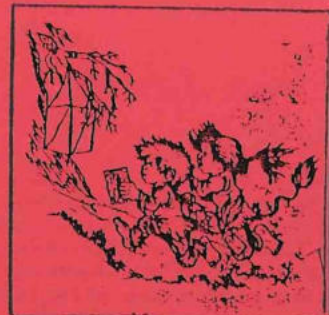




OL

Ausgabe

4/90



BAYERN'S AKTUELLE

Inform

OL-ZEITSCHRIFT



Sind Sie nun links oder
rechts um den Sumpf
gelaufen ?

(Reporter beim Interview mit Peter Igelhaut)

Liebe Leser!

Auf der Titelseite sieht ihr erstmals eine Karrikatur des OL-erfahrenen Helmut Härtelt aus Radebeul in Sachsen. Er stellt dem OL-Info seine Caricatur exklusiv zur Verfügung. Dafür gilt ihm mein herzlichster Dank und natürlich ein Freitab. Seine Ideen sind vom Feinsten und werden im OLI künftig in jeder Ausgabe zu sehen sein, mal als Titelbild, mal als Zeichnung zur Untermalung des Textes. Das Titelbild paßt diesmal besonders gut zu einem aktuellen Ereignis. Einige werden wissen, worum es geht.

Dieser Ausgabe liegt wieder eine Zahlscheindüberweisung bei, mit der ihr bitte bis zum Ende des Jahres den Abopreis 1991 von 8 DM überweisen wollt. Den Überweisungsbetrag habe ich wie immer freigelassen, um Euch wieder die Möglichkeit zu geben, das OLI mit einem Förderabo zu unterstützen.

Viele werden die Winterpause jetzt dazu benutzen, den OL-Kalender durchzustöbern, um sich die interessantesten nationalen Wettkämpfe und Mehrtageäufe für 1991 herauszupicken und diese vorzubereiten. Das macht viel Spaß, auch wenn die Entscheidung oft sehr schwer fällt. Es laßt Fernweh aufkommen und in den Beinen beginnt es wieder zu jucken. Und das ist auch gut so, denn es motiviert wieder zum unerläßlichen Lauftraining.

Dabei wünsche ich Euch viel Spaß, beim Planen und beim Wintertraining - und natürlich beim Lesen des OLI!

Kurt Martin Schubert

WENN ES HART AUF HART GEHT...

ob im Wettkampf oder Training, ist es immer gut, wenn man sich auf einen SILVA-Kompass verlassen kann.



SILVA Typ 6 NORKOMPASS
ein Kompass für Kenner und
Könnler. Natürlich mit der
SILVA 5 Jahre Garantie!

SILVA

Vertraue auch Du auf...

HERBERT HULSS 8630 Coburg
Rodacher Straße 12 Telefon 0 95 61 / 6 03 82

Impressum:

Herausgeber: Fachausschuß Orientierungslauf Bayern
Redaktion: Martin Schubert, Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit,
Am Hasenstein 5a, 8630 Coburg; Tel.: 09561/29835
Titelbild: Helmut Härtelt, Radebeul/Sachsen

Neues vom Fachausschuß

+ Die Landes- und Bundetermine sind beigeheftet. Regionale Veranstaltungen bitte mit diesem Formblatt in der Heftmitte bis 10.1.91 an Michael Kroll zurückschicken. Später eingehende Rücksendungen können in der kompletten Terminliste, die Anfang Februar erscheint, nicht mehr berücksichtigt werden!

+ Besetzungen:

Am 22.9. in Creidlitz wurden Christian Ufholz und Bernd Fiedler und am 9.11. in Lauf Eva Ditrych (kommissarisch) neu in den Fachausschuß (FA) gewählt. Er setzt sich nun wie folgt zusammen:

Landesfachwart Leistung
Landesfachwart Breite
Stellvertreter
Landesjugendfachwart
Lehrwesen
Umwelt und Forst
Öffentlichkeitsarbeit Leistung
Öffentlichkeitsarbeit Breite
Wettkampfwesen
Spitzensport
Kartenwesen

Ralph Meißner, Erpfental 17, 7090 Ellwangen, 07965/2546
Michael Schiffmann, Frankengutstr.16, 8580 Bayreuth, 0921/57895
K.-H. Arzberger, Badstr.18, 8591 Pechbrunn, 09231/61636
Christian Ufholz, Trät 15, 8360 Deggendorf, 0991/25973
Ulrich Flurschütz, Frankenstr.72, 8631 Lautertal, 09561/66166
Willi Nirschl, Ramannstr.2, 8000 München 50, 089/8123991
Bernd Fiedler, Postfach 1606, 8630 Coburg, 09566/1313
Martin Schubert, Am Hasenstein 5a, 8630 Coburg, 09561/29835
Michael Kroll, Friedhofstr.8, 8620 Lichtenfels, 09571/6537
Eva Ditrych, Dr.Gesslerstr.1-7, App.3205, 8400 Regensburg
derzeit unbesetzt, wird von den Landesfachwarten verwaltet

Dem Trainerrat gehören an: Eva Ditrych, Christian Ufholz, Ulli Flurschütz, Herbert Hülss, Karin Theel.

Dem Schiedsgericht für 1991 (Berufungsinstantz) gehören an:
Michael Kroll (Vorsitzender) - Ulli Flurschütz (Schriftführer) - TD des jeweiligen Wettkampfes. 1.Nachrücker: Ralph Meißner - 2.Nachrücker: Willi Nirschl.

Dem Lehrausschuß gehören an: Ulli Flurschütz, Eva Ditrych, Willi Nirschl, Susanne Metzke-Ertl.

Alle Besetzungen gemäß Fachgebietsordnung Bayern.

+ Neue Bezirksfachwartin in Unterfranken: Karin Theel

+ Dieses Jahr konnte kein Bayerncup-Zwischenstand bei den Wettkämpfen aushängt werden, da die Ergebnislisten der Ausrichter zu spät (Mömlingen, Deggendorf) oder gar nicht (Augsburg) an den Ranglistenführer geschickt wurden. Der Vereinsfachwart von Deggendorf brachte es sogar fertig, Michael Kroll wegen fehlender Zwischenstände zu kritisieren, hatte ihm aber seine eigene Ergebnisliste noch nicht zukommen lassen!

+ Folgende Mitarbeiter sollten möglichst noch am Wettkampftag, spätestens jedoch nach drei Tagen, eine Ergebnisliste erhalten: Die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit Bernd Fiedler und Martin Schubert sowie Ranglistenführer Michael Kroll. Adressen siehe oben.

+ Für die Bayerische Staffelleisterschaft hat sich immer noch kein Ausrichter gefunden. Der FA bietet folgende Lösung an: Er stellt die Trimm-OL-Karte vom Landesturnfest Bamberg 1989 kostenlos zur Verfügung, ein Verein aus der Nähe könnte die Veranstaltung dann übernehmen.

+ Die Wettkampfbestimmungen OL Bayern wurden von einem Arbeitskreis erarbeitet und sollen bei der nächsten FA-Sitzung am 16.2.91 in Ingolstadt verabschiedet werden.

Zwei Neuerungen wurden bereits einstimmig gebilligt. Sie werden schon 1991 einschneidende Veränderungen in Bayern herbeiführen.

1. Die Bayerncup-Kategorien H 15/16 und H 17/18 wurden wegen mangelnder Teilnehmerzahlen wieder zur H 15-18 zusammengefaßt. Siegerzeit gemäß WKB.

2. In Zukunft ist es Pflicht, ab den Jugendklassen aufwärts die Postenbeschreibung mit IOF-Symbolen zu versehen und zusammen mit den Kontroll-Karten vorher mit den Wettkampfunterlagen auszugeben. Diese Regelung ist Pflicht schon für die Bayerische Meisterschaft 1991, für den Bayerncup 91 Empfehlung und für den BC 92 ebenfalls Pflicht. Für die Übergangslösung im nächsten Jahr sollen Symbole und Wortlaut möglichst parallel verwendet werden, um die Läufer daran zu gewöhnen. Wichtig: In der Beschreibung müssen die Teilnehmer auf diese Verfahrensweise hingewiesen werden! Bei regionalen Läufen keine Änderung.

- + Eine weitere Änderung könnte ab 1992 eintreten: Die zunehmende Anzahl von Bundeterminen und die auf ein bedenkliches Maß zurückgegangene Anzahl von BC-Bewerbern haben Anlaß zu Überlegungen gegeben, den BC von 6 auf 5 Wertungsläufe zu reduzieren. Der FA will hierzu jedoch erst die Meinungen der Ausrichter und Läufer in Erfahrung bringen. Deshalb wird bei den Wettkämpfen 1991 ein Fragebogen ausgeteilt, der auch alternative Möglichkeiten des Wertungsmodus bei 5 Läufen zur Frage stellt.
- + Die Höchstgrenze des BC-Startgeldes wurde auf 10 DM für Erwachsene heraufgesetzt. Bei Schülern und Jugendlichen dürfen aber weiterhin nur maximal 7 DM verlangt werden.
- + Der Jugendländervergleichskampf der Landesturnverbände wird 1992 definitiv in Fürth ausgetragen.
- + Die Broschüre "Kindgerechter OL" wird überarbeitet und neu aufgelegt.
- + ARGE-Alp-Cup: Bayern wird sich erstmals in größerem Rahmen an diesem Wettkampf beteiligen. Neuer Modus: Nur noch ein Wochenende mit Einzellauf (Samstag) und Staffel (Sonntag). Zeitpunkt/ort: Siehe Termine in der Heftmitte. Kategorien und teilnehmende Länder: Siehe Ausgabe 2/90, S.12.
- + Folgende Geländesperren wurden verhängt:
 "Osterhofen-Glucking" (TV Osterhofen)
 "Birkenbühl" (TSV Pechbrunn)
 "Alte Veste" (TV Fürth)
- Nichtbeachtung führt zur sofortigen Disqualifikation!
- + In Anbetracht der schlechten Finanzlage darf gespendet werden, und zwar an den Fachbereich OL-Leistungssport. Ablauf: Die Spende geht an den BLSV. Beim Verwendungszweck muß jedoch unbedingt "Spende für BTV, Fachbereich OL Leistung" angegeben werden. Anschließend erhält man vom BLSV auf Verlangen eine Spendenquittung. Einige OL'er sind bereits mit gutem Beispiel vorangegangen, vielleicht finden sich noch zahlreiche Nachahmer. Der Nachwuchs wird es Euch danken!

ms

U M W E L T U N D F O R S T

N i c h t s w i r d s o h e i ß g e g e s s e n

Waldbrandversicherung bei organisierten Veranstaltungen im bayerischen Staatswald:

Im OL-Inform 3/90, S.16, hat die Redaktion ein Zitat aus dem Brief unseres Landesfachwartes an den Bayerischen Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten irrtümlich als Schreiben des Ministeriums ausgegeben. Das Ministerium hat zwar grundsätzlich für organisierte Veranstaltungen, aber keineswegs ausdrücklich für Orientierungsläufe, den Abschluß von Waldbrandversicherungen gefordert. Der damals noch amtierende Staatsminister Simon Nüssel schrieb nun an unseren damaligen LFW-Breite unter anderem:

"Ich teile Ihre Auffassung, daß bei ausschließlich sportlich geprägten Orientierungslauf-Veranstaltungen, bei denen die teilnehmenden Sportler und Funktionäre nicht mit offenem Feuer hantieren, der Abschluß einer Waldbrandversicherung nicht erforderlich sein muß. Die Staatsforstverwaltung hat hier - wie z.B. am 11.9.88 bei der Bayerischen Meisterschaft unter meiner Schirmherrschaft - auf eine Waldbrandversicherung verzichtet. Das soll in diesen Fällen auch so bleiben. Anders kann es sich verhalten, wenn bei sportlichen Veranstaltungen z.B. im Start- und Zielbereich im Wald gegrillt werden will.

Ich habe die nachgeordneten Dienststellen angewiesen, künftig für sportliche Orientierungslauf-Veranstaltungen den Abschluß einer Waldbrandversicherung - wie bisher - nicht generell zu verlangen, sondern in jedem Einzelfall vor Ort zu prüfen, ob auf eine Waldbrandversicherung verzichtet werden kann. Damit dürfte sich für die meisten Ihrer Veranstaltungen der Abschluß einer Waldbrandversicherung erübrigen."

Den staatlichen bayerischen Forstämtern ging folgende Weisung zu:

"In der Beilage 'Antrag auf kurzfristige dynamische Waldversicherung..' des Bezugsschreibens sind unter Ziffer 7 beispielhaft und auch nicht erschöpfend einige Veranstaltungsarten aufgeführt. Diese Aufzählung geht auf den Versicherer zurück und dient lediglich der Erläuterung unterschiedlicher Versicherungsarten als Bemessungsgrundlage der Prämien. Daraus ist nun verschiedentlich gefolgert worden, daß bei den im Formblatt beispielhaft genannten Fällen stets auf den Abschluß einer Waldbrandversicherung gedrängt werden muß, auch wenn eine Waldbrandgefährdung erfahrungsgemäß nicht gegeben ist (z.B. bei sportlichen Orientierungsläufen, bei denen sich nur Sportler im Wald bewegen).

Es ist keinesfalls Ziel des Bezugsschreibens, die Versicherungspflicht auf Veranstaltungen auszudehnen, bei denen bisher aus gutem Grund von einer Waldbrandversicherung abgesehen wurde. Es wird lediglich eine Straffung und Vereinheitlichung der bislang sehr unterschiedlichen Regelungen angestrebt.

Die Entscheidung über die Notwendigkeit, von einem Veranstalter den Abschluß einer Waldbrandversicherung zu verlangen, kann nicht durch das Formblatt der Versicherungskammer vorweggenommen werden. Sie ist wegen der Vielgestaltigkeit der Umstände einer Veranstaltung von Fall zu Fall zu treffen. Dabei gilt: Bei Gestattungen sind die Haftungsbestimmungen einerseits auf den beabsichtigten Zweck sowie das bestehende Risiko hin sorgfältig abzustimmen und andererseits das allgemein zumutbare Maß überschreitende Regelungen zu vermeiden."

Anmerkung: Die dem Staatsministerium vorliegenden Ergebnisse unserer Fragebogenaktion "OL und Wald" haben wesentlich zu diesem für den OL positiven Bescheid beigetragen!

Willi Nirschl

Im folgenden ein Auszug aus dem Jahresbericht unseres Umweltbeauftragten Willi Nirschl:

OL und Forst

Zwei nachahmenswerte Beispiele für das Zusammenwirken mit Forstbehörden sind aus Deggendorf und Coburg zu vermelden. Die Deggendorfer OL'er führen alljährlich eine Müllsammelaktion in den dortigen Wäldern durch. Sie haben sich damit Vertrauen und Sympathie des Deggendorfer Forstamtsleiters erworben und ihn sogar als trefflichen Schirmherrn für die BEM 1990 gewonnen. Gaufachwart Roland Weiß vom Turngau Coburg-Frankenwald und die TSG Creidlitz haben zusammen mit Forstamt und Stadt Coburg einen großartigen Tag des Baumes für die dortige Schule ausgerichtet. Dies soll im Turngau Coburg-Frankenwald alljährliche Tradition werden.

OL und Recht

Das zögerliche Verhalten des BTV Justitiars, Rechtsanwalt Dr. Kainz, führte dazu, daß die Frist für eine Strafanzeige gegen den Störer der BEM 89 in Mömlingen verstrichen wurde. Dr. Kainz hat sich inzwischen aber bereit erklärt, die zivilrechtlichen Ansprüche des TV Mömlingen gegenüber dem Störer geltend zu machen und in einem der nächsten OL-Info zu dem Fall grundsätzliche Stellung zu nehmen (erfolgte bisher nicht). Dr. TV Mömlingen verzichtete aber auf eine Anzeige. Damit sind keine rechtlichen Schritte mehr möglich!

Im Rahmen des DTB-Projektes "OL und Umwelt" hat der bayerische Beauftragte für Umwelt und Forst all die Regelungen der einzelnen Bundesländer zum Waldbetretungsrecht zusammengestellt. Über den DTB erhalten die Landesverbände die jeweils für ihren Bereich gültige Zusammenstellung.

OL und Orientierungsläufer

Bei vielen bayerischen Orientierungsläufern liegt das Problembewußtsein und die Mitwirkung in Sachen Umwelt noch sehr im Argen:

- Bei der BEM 1990 hat der örtliche Forstamtsleiter begeistert die Schirmherrschaft übernommen. Der Berichterstatte im OL-Info und in den OL-Nachrichten würdigte dies aber mit keinem Wort. Vielmehr erging er sich in abfälliger, in diesem Zusammenhang in keiner Weise gerechtfertigter, Kritik an Forst und Jagd.
- Das rowdyhafte Parkverhalten einiger Teilnehmer an den Bayerischen Staffeldmeisterschaften in Creidlitz (siehe hierzu auch den Leserbrief), als entlang einer gesperrten Forststraße geparkt wurde, z.T. sogar mit der Frechheit, bis zur Zielwiese zu fahren. Beim nächsten Mal wird der Ausrichter nicht davor zurückschrecken, die Falschparker anzuzeigen! (Dieser Punkt ist eine Ergänzung der Redaktion.)
- 36 Orientierungsläufe wurden 1990 in Bayern veranstaltet. Bisher liegen hierzu nur 7 (in Worten: sieben!) Fragebogen "OL und Wald" vor.

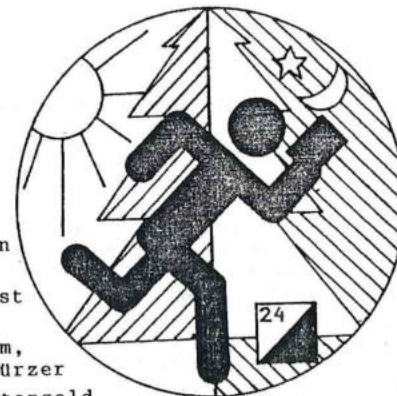
Willi Nirschl

Einladung zum Lehrgang OL-Kartenaufnahme

- Lehrgangsthema:** Einführung und praktische Übungen zur kartographischen Aufnahme eines Geländes.
- Zielgruppe:** Orientierungsläufer mit Wettkampferfahrung, welche OL-Karten erstellen wollen.
- Zeit:** Samstag, 15.12. und Sonntag, 16.12.90; jeweils 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- Ort:** Nürnberg-Erlenstegen
- Meldungen:** an Günter Ott, Am Stadtwald 17, 8510 Fürth
- Meldeschuß:** 7.12.90
- Lehrgangsgebühr:** DM 20.- (keine Fahrkostenerstattung!)
- Teilnehmer:** 5 bis 10
- Bemerkungen:** Mit der Anmeldebestätigung erhalten die Teilnehmer Hinweise auf mitzubringendes Material, Ausrüstung und Treffpunkt. Stifte und Unterlagen werden beschafft. (ca. DM 25.-) Teilnehmer aus anderen Bezirken werden nur berücksichtigt falls noch Plätze frei sind.

Günter Ott
Bezirksfachwart OL

Thüringer 24-Stunden OL



am 1./2. Juni 1991 in Hummelshain bei Kahla, ca. 20 km südlich von Jena.

- + 6er-Staffel über 24 Stunden mit mind. 2 Damen und höchstens 3 Herren der Klassen H 19/21
- + Das Team mit den meisten Wechseln ist Sieger
- + Streckenlängen: 1x 6,5 km, 2x 5,5 km, 1x 4,5 km, 2x 3,5 km; Nachtbahnen kürzer
- + Startgeld: 150 DM/Staffel incl. Kartengeld und Vollverpflegung

Nähere Infos und Meldungen (bis 27.4.91) bei Steffen Lösch, Otto-Schwarz-Str.16, 0- 6900 Jena

Notizen ...

Deutsche Meisterschaft im Amateurfunkpeilen

Die Sportart hat eine Gemeinsamkeit mit dem OL: Die OL-Karte. Unter Zuhilfenahme dieser Karte müssen im Gelände mehrere Sender gefunden werden, die Peilsignale aussenden. Die Karte stellte der ATS Kulmbach zur Verfügung.

Einige Peiler vom DARC Franken, die auch in der bayerischen OL-Szene bekannt sind, errangen dabei den Titel eines deutschen Meisters:

- Im 2m-Bereich Michael Voit bei den Senioren und Carola Voit bei den Damen
- Im 80m-Bereich Jens Stein bei den Senioren und Susanne Voit bei den Damen

Europäische Polizeimeisterschaften OL

11 Polizeivollzugsbeamte des Bundesgrenzschutzes, darunter 9 Angehörige der OL-Abteilung des TSV Deggendorf, vertraten die Bundesrepublik Deutschland bei der 1. Polizei-Europameisterschaft nahe der Stadt Örebro (150 km westlich von Stockholm) in Schweden.

Sechs Nationen waren am Start: Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Sowjetunion und die Bundesrepublik. Beim Einzellauf gingen pro Nation sechs Läufer ins Rennen. Für Deutschland waren dies u.a. die fünf TSV Deggendorf-Mitglieder Schwanitz, Kerscher, Baack, Jaksch und Hamberger. Bester deutscher Teilnehmer auf der 11 km langen Strecke (Siegerzeit des Schweden Per Skoglund: 69:44 min.) war Anton Hamberger auf Platz 25. Die weiteren Deutschen lagen fast gleichauf mit einer Zeit von 110 Minuten. Die deutsche Staffel erreichte hinter Schweden, Norwegen, Finnland, Sowjetunion und Dänemark Platz sechs.

Den deutschen Läufern, die das Tempo in diesem mit Unterholz und Sümpfen übersäten Felswäldern nicht mitgehen konnten, bleibt der Trost, gerade im Bereich der Feinorientierung wertvolles dazugelernt zu haben. Nach mehreren Vergleichswettkämpfen mit den Schweden konnte man hier auch deutlich eine Steigerung der Leistung erkennen.

Franz Kerscher (gekörtzt)

DEUTSCHE STAFFELMEISTERSCHAFTEN

BRONZE FÜR H 35 - STAFFEL DES TSV DEGGENDORF

Wenn es um deutsche Mannschafts- oder Staffelmeisterschaften geht, haben bayerische Vertreter in der Regel nicht allzu viel zu bestellen - mit Ausnahme in der Seniorenkategorie H 35. Bei den Mannschaftsmeisterschaften während des Deutschen Turnfestes war es dem Team des TV Wiesenfeld vorbehalten, eine Bronzemedaille nach Bayern zu holen. Auch bei der Staffel liefen die Wiesenfelder wieder in der Spitzengruppe mit, letztlich mußten sie aber den bayerischen Mitkonkurrenten aus Deggenndorf um ganze 3 Sekunden Edelmetall überlassen. Für das Trio des TSV Deggenndorf war es bereits die dritte Bronzemedaille auf Bundesebene.

Bei den diesjährigen Staffeltitelkämpfen am Fuße des Wiehengebirges bei Osnabrück-Vehrte kam es zum spannendsten Lauffinale der letzten Jahre. Jeweils in einer dichten Spitzengruppe kamen auch der TSV-Startläufer Walter Körner und der zweite TSV-Läufer Jürgen Schwanitz aus dem Wald, ehe der TSV-Schlußläufer Wilhelm von der Sitt in einer nahezu zeitgleichen Sechsergruppe zur letzten Runde startete. Zwar konnte sich der dritte Läufer des späteren siegreichen Trios der Hansa Simmerath etwas absetzen, aber es gelang Wilhelm v.d. Sitt die übernommene Spitzenposition bis ins Ziel zu verteidigen. Er lief dabei sogar nur 2 Sekunden hinter dem Zweitplatzierten, der ASG Teutoburger Wald, und weitere 3 Sekunden vor dem viertplatzierten TV Wiesenfeld über die Ziellinie.

Martin Schubert
Franz Kerscher

JÜRGEN SCHWANITZ BESTREITETE SEINEN 500. WETTKAMPF IM ORIENTIERUNGS-LAUF

DAS BEWUSSTE ERLEBEN DER NATUR IN DIESER SPORTART
FESSELT IHN IMMER NOCH

Der Abteilungsleiter der Orientierungsläufer des TSV Deggenndorf vollendete am 23.7.1990 bei einem Mehrtage-OL in Schweden seinen 500. Wettstreit.

Am 15.9.1974 begann seine erfolgreiche OL-Karriere gemeinsam mit seiner Ehefrau Sigrid bei den Bayerischen Meisterschaften in Metten/Neuhausen im Pitterwald. Wer hätte es zu damaliger Zeit gedacht, daß es bis zum heutigen Tag 500 werden würden. In Bayern ist er bis jetzt der einzige - und wird es auch eine Weile bleiben. In diesen 16 Jahren nahm er pro OL-Saison jährlich an ca. 30 OL's teil. Das dazugehörige Training beträgt nach seinen Angaben knappe 4000 km im Jahr; was in seiner OL-Laufbahn bereits über 50000 km ergibt.

8000 rot-weiße Postenschirme mußten in diesen Läufen angelaufen und gestempelt werden. Jürgen Schwanitz kann bewußt stolz auf seine "Treppchen-Plätze" zurückblicken. 48 Siege, 33 zweite und 46 dritte Plätze erkämpfte er sich im Wald. Seine erfolgreichsten Titel sind der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1984 und ein 22. Platz beim Internationalen Ungarncup 1979 in der Herren-Elite.

Es folge zwei dritte Plätze bei Deutschen Meisterschaften, zwei Bayerntitel und drei Bayerncup-Siege.

Wenn man Jürgen Schwanitz fragt, warum er eigentlich diese Sportart so intensiv und ausdauernd betreibt, bekommt man spontan und mit vollem Tatendrang seine Antwort: Es ist für ihn stets eine neue Herausforderung, etwas abseits der Zivilisation zu tun. Er nennt das bewußte Erleben der Natur als Einzelkämpfer und immer wieder aufkommende Neugier, etwas Verborgenes aufzuspüren.

In seinen 500 OL-Wettkämpfen bereiste der Deggenndorfer OL-Chef insgesamt 12 europäische Länder. Dort absolvierte er auch knapp ein Drittel seiner Wettkämpfe, was ihn natürlich immer wieder reizte, neue Landschaften, Völker und Länder kennenzulernen.

Im Jahre 1976 gründete Jürgen Schwanitz als Bundesgrenzschutz-Beamter in Deggenndorf eine OL-Gruppe, aus der sich genau 10 Jahre später die vom Bundesministerium des Inneren geförderte Sportfördergruppe OL des BGS entwickelte.

Am 17.3.82 gründete er die OL-Abteilung des TSV Deggenndorf. Diese OLA führte seit 1982 insgesamt 19 Veranstaltungen größeren Ausmaßes durch. Erwähnt seien nur zwei Bayerische Meisterschaften, eine Deutsche Meisterschaft, ein Bundesranglistenlauf und fünf internationale Mehrtageläufe (mit dem bislang einzigen 5-Tage-OL in Deutschland 1989).

Sein größter Wunsch wäre, gesund zu bleiben, um als erster Deutscher 1000 Läufe zu erreichen. Er möchte noch in vielen, noch OL-unbekannten Ländern Wettkämpfe bestreiten, mit der gesamten Familie dem OL-Sport nachgehen und noch viele natur- und OL-verbundene Menschen in den verschiedensten Ländern kennenlernen.

Für den OL allgemein wünscht er sich von Herzen, daß dem OL der Wald als Naturstadion erhalten bleibt und der OL nicht für die Umweltsünden anderer (meist nicht greifbarer) Verursacher büßen muß.

Wir schließen uns den Gratulationen an und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und daß seine gesteckten Ziele in Erfüllung gehen!

Franz Kerscher

BAYERISCHE STAFFELMEISTERSCHAFTEN IN CREIDLITZ

KLARE SIEGE DER FAVORITEN MAINASCHAFF UND MITTERTEICH -
GASTMANNSCHAFTEN AUS LITAUEN DOMINIEREND

Unter strömendem Regen hatten die Bayerischen Staffelmeisterschaften im Orientierungslauf zu leiden, die die TSG Creidlitz im Lichtenfelser Forst ausrichtete. Nach den Startschüssen von Coburgs OB Norbert Kastner kämpften 118 Teilnehmer aus 27 Vereinen um die Staffeldailen. Das erwartet spannende Rennen war es jedoch nicht. Zwar kamen die Startläufer noch im Pulk bis zu 5 Staffeln geschlossen zum ersten Wechsel, doch dann mußten einige Favoriten wegen fehlender oder falscher Postenstempel aus der Wertung genommen werden und das Feld teilte sich immer mehr auf.

Am Start waren auch 14 Orientierer vom Club OK Azuolas aus Wilna, der Hauptstadt der baltischen Republik Litauen, die auf Einladung der Creidlitzer Orientierungsläufer sogar eine viertägige Anreise in Kauf nahmen, um an einem der Höhepunkte der bayerischen OL-Saison dabei zu sein.

Die Sportler aus Litauen waren es auch, die trotz der strapaziösen Anreise sowohl bei den Damen wie bei den Herren das Feld von Beginn an klar dominierten. Angeführt von ihrem international bekannten Nationalläufer Vidas Armalis und der überragenden Dalia Klibaviciute landeten sie klare Erfolge - bei den Damen sogar einen Doppelsieg.

Aus bayerischer Sicht konnte lediglich Thomas Scheler vom TV Wiesenfeld annähernd an die Zeiten der Litauer anknüpfen. Allerdings leistete sich der überraschend starke Startläufer Ullrich Dose einen Fehlstempel, so daß die am Ende auf Rang 2 liegende Staffel aus der Wertung genommen werden mußte.

Hätte Sigurd Eikner, der Schlußläufer des alten und neuen Titelträgers TUS Mitterteich, das gewußt, hätte er sich seinen starken Schlußspurt gegen den immer näher rückenden Thomas Scheler sparen können, den er noch um 19 Sekunden niederhalten konnte. Überraschend viel Boden verlor die nach dem 2. Wechsel noch knapp in Führung liegende Staffel des TV Osterhofen. Dem bayerischen Meister Reinhold Reischl hatte man eigentlich zugetraut, diesen knappen Vorsprung ins Ziel retten zu können, doch so blieb nur Silber für die Niederbayern. Bronze holte überraschend das älteste Team dieser Klasse, die 2. Mannschaft des TV Wiesenfeld, nachdem mit dem TSV Deggendorf I ein weiterer Titelaspirant wegen eines fehlenden Postens aus der Wertung genommen werden mußte. Die Spvg Ahorn, am letzten Wechsel noch gleichauf mit den Wiesenfeldern, konnte nicht mehr mithalten, mußte noch den TSV Deggendorf II passieren lassen und wurde schließlich fünfter.

Die Damenklasse wurde zu einer klaren Angelegenheit des haushohen Favoriten TSV Mainaschaff. Selbst Titelverteidiger TV Landau, der diesmal nicht am Start war, hätte hier kaum mithalten können. Mit respektvollem Abstand kamen 3 Mannschaften gleichzeitig zum Wechsel, doch auf der Schlußschleife konnte sich der TSV Deggendorf I mit knapp 2 min. von den unerwartet hartknäckigen Verfolgern des DARC Franken absetzen. Dagegen fiel der TSV Deggendorf II weit zurück, und hatte am Ende noch Glück, den TV Coburg-Neuses mit 2 min. Vorsprung niederhalten zu können.

Eine klare Sache war auch das Rennen in der H 40, das die beiden Deggendorfer Teams unter sich ausmachten. Den zweiten Titel nach Deggendorf holten die Schülerinnen des TSV.

Bei den Schülern kamen 3 Staffeln nahezu gleichzeitig zum Wechsel, als erstes überraschend der TSV Ostheim. Doch dann übernahm das hoffnungsvolle Nachwuchstalent Markus Klingseis vom Favoriten TV Osterhofen das Kommando und sorgte für klare Verhältnisse. Silber ging an den ATS Kulmbach, der TSV Ostheim konnte gerade noch Bronze vor dem TV Weismain ins Ziel retten.

Die Ergebnisse:

H -16 (2x 3,5 km):	1. TV Osterhofen (H.Bernkopf/M.Klingseis)	47:56
	2. ATS Kulmbach (C.Schuberth/R.Kneitz)	58:31
	3. TSV Ostheim (T.Herda/C.Schwarz)	68:13
H 19 (3x 7,0 km):	1. TUS Mitterteich (G.Lexen/M.Schiffmann/S.Eikner)	139:13
	2. TV Osterhofen (R.Vogl/F.Stock/R.Reischl)	145:01
	3. TV Wiesenfeld II (U.Flurschütz/H.Hulss/P.Igelhaut)	167:49
H 40 (2x 4,7 km):	1. TSV Deggendorf I (W.Körner/J.Schwanitz)	62:18
	2. TSV Deggendorf II (H.Fischl/W.v.d.Sitt)	64:56
	3. TV Wiesenfeld (W.Pfeil/S.Rüdiger)	93:18
D -16 (2x 3,5 km):	1. TSV Deggendorf (A.Passig/S.Rankl)	62:30
D 19 (2x 4,7 km):	1. TSV Mainaschaff (K.Theel/E.Iglhaut)	78:31
	2. TSV Deggendorf I (K.Lange/C.Geiger)	97:14
	3. DARC Franken (S.Voit/C.Voit)	99:06

Martin Schubert



Dem Veranstalter der bayerischen Staffelleisterschaften (TSG-Creidlitz) muß bescheinigt werden, daß er eine passable Veranstaltung zustande gebracht hat. So war es ihm gelungen, trotz der erheblichen Waldschäden, faire Bahnen zu legen. Auch organisatorisch konnte der Aktive zufrieden sein.

Die eine oder andere Rede hätte etwas kürzer ausfallen können, aber sind wir froh, daß ein Oberbürgermeister der Stadt Coburg überhaupt Interesse an unserem Treiben gefunden hat. Froh hingegen können Organisatoren, sowie alle des Lesens mächtigen Oler, nicht sein.

Da war doch eindeutig in der Ausschreibung zu lesen, daß der Parkplatz für Autos ausgeschildert und der Fußweg zum Start ca. 2 km beträgt. Einige von uns setzten sich aber einfach über diese Zeilen hinweg, parkten munter drauflos und hatten auch keine Bedenken ihren "Bringmichüberallhin" (Auto) sogar in das Wettkampfgebiet zu steuern. Bei dieser Gelegenheit war es für diese Torfnasen auch kein Problem, die Fahrzeuge der Veranstalter gleich richtig zu blockieren. Schließlich waren diese ja auch in der Nähe des Start-Zielgeländes abgestellt und man mußte somit auch nicht die "Wahnsinnsstrecke" von 2 km zu Fuß dorthin pilgern. Daß einer der Verantwortlichen sein Fahrzeug für eine wichtige Aufgabe der Gesamtorganisation vielleicht einmal schnell braucht, juckte auch keinen.

Angesichts einer immer größer werdender Zahl von Auflagen seitens der Forstbehörden und der Gefahr, die Jägerschaft noch mehr gegen unseren Sport aufzubringen, ist es unverstündlich, daß so mancher von uns den Ernst der Lage immer noch nicht begriffen hat.

War etwa das regnerische Wetter oder gar die 2 km Anmarschweg der Grund für solch ein Verhalten?

Aufgefallen ist auch, daß diese Wildparker durchweg über OL-Auslandserfahrung verfügen und sich weder in Schweden, Ungarn oder sonstirgendwo gegen die Regeln der Veranstalter verhalten würden.

Meine Frage: Warum muß das sein? Und bitte, keine faulen Ausreden.

Bernd Fiedler

BAYERNCUP - ENDSTAND

Wenig Neues brachte die bayerische Rangliste in diesem Jahr an den Tag. Da war die Absage des Wertungslaufes in Ahorn wegen eines nach den Orkanen im Frühjahr völlig verwüsteten OL-Geländes schon fast das Aufregendste, erstmals konnten nur fünf statt sechs Ranglistenläufe ausgetragen werden. Schließlich wurden drei aus fünf Läufen für die Gesamtwertung herangezogen, was im Vorfeld einige Diskussionen auslöste. Inzwischen sind sich fast alle einig, daß dies die sportlich fairste Lösung war. Eine Lösung, ohne daß jemand berechnigte Einwände einbringen könnte, gibt es in dieser Lage sowieso nicht. Das sollte jeder einsehen! Der Veranstalterbonus wurde wie folgt festgelegt: In die Wertung kamen die zwei besten Resultate plus dem Durchschnitt der besten drei Ergebnisse.

Dem BC fehlte diesmal die Spannung der letzten Jahre, das, was ihn bislang so reizvoll machte. Sämtliche Nachwuchskategorien, die Damen-Altersklassen und sogar die Eliteklassen sahen am Ende deutliche Sieger vorn liegen. Einzig die männlichen "Oldies" sorgten für Spannung bis zum Schluß.

In H 35 kam noch eine Reihe von Läufern für den Gesamtsieg in Frage, am Ende hatte Jürgen Schwanitz die Nase vorn und brachte nach jahrelangen vergeblichen Versuchen seinen ersten Bayerncup-Gesamtsieg unter Dach und Fach. In H 45 hätte eine Wachablösung stattfinden können. Ortwin Lexen war dem Dauergewinner Georg Reischl diesmal dicht auf den Fersen und hätte im Finale mit einem Sieg den Endstand zu seinen Gunsten entscheiden können. Als sich alle auf diesen Zweikampf konzentrierten, schlug ein Dritter zu, Gerald Lexen, doch der Gesamterfolg ging einmal mehr an Georg Reischl. Auch in H 55 kam es auf das letzte Rennen an, Horst Ziesmann gewann es jedoch so deutlich, daß auch in der Gesamtwertung keine Zweifel aufkamen.

In der Herren-Elite konnte Reinhold Reischl die Gunst der Stunde nicht nutzen. Beim Finale hatte der Führende Thomas Scheler nach Bestzeit seine Kontrollkarte im Wald verloren, und mußte daher aus der Wertung genommen werden. Nun wartete im Ziel alles gespannt auf Reinhold, denn mit einem Sieg hätte er erstmals den Bayerncup-Thron erklimmen können. Doch es reichte nur zu Rang 4 und damit wieder nicht zum Bayerncup-Gewinn.

Endstand:

D 14	1. Heike Oechler	TV Landau	300.00
	2. Susanne Rankl	TSV Deggendorf	212.21
	3. Nicole Brehm	Spvg Ahorn	100.00
D 15-18:	1. Anette Passig	TSV Deggendorf	300.00
	2. Simone Santl	TSV Deggendorf	286.14
	3. Petra Becker	TV Osterhofen	57.23
D 19	1. Bärbel Vitek	TV Landau	300.00
	2. Evi Iglhaut	TSV Mainaschaff	268.00
	3. Karin Theel	TSV Mainaschaff	264.74
	4. Elfi Reischl	TV Osterhofen	236.54
	5. Karin Lange	TSV Deggendorf	204.20
	6. Christiane Geiger	TSV Deggendorf	169.30
D 35	1. Sigrid Schwanitz	TSV Deggendorf	300.00
	2. Angelika Weid	TV Coburg-Neuses	263.02
	3. Vera Arneth	ATS Kulmbach	187.36
D 45	1. Katharina Blumensaat	ATS Kulmbach	300.00
	2. Elfriede Reischl	TV Osterhofen	290.99
	3. Marga Voit	DARC Franken	274.81

Auf der nächsten

Seite steht eine

wichtige Information

für alle bayerischen

OL-Veranstalter !!!

H 14	: 1. Christian Platzner 2. Markus Susdorf 3. Mathias Söllner	Spvg Ahorn TV Weismain TSV Pechbrunn	300.00 279.78 254.87
H 15-16:	1. Markus Klingseis 2. Wolfgang Kurz 3. Christian Schuberth	TV Osterhofen TV Osterhofen ATS Kulmbach	300.00 217.22 211.08
H 17-18:	1. Georg Passig 2. Hans-Jürgen Ecker 3. Alexander Dauer	TSV Deggendorf TV Osterhofen TV Weismain	300.00 258.96 100.00
H 19	: 1. Thomas Scheler 2. Reinhold Reischl 3. Gert Lexen 4. Michael Schiffmann 5. Peter Wiesinger 6. Gerd Jugenheimer	TV Wiesenfeld TV Osterhofen TUS Mitterteich TUS Mitterteich TV Landau Spvg Ahorn	298.61 290.04 286.16 263.15 260.75 260.30
H 35	: 1. Jürgen Schwanitz 2. Herbert Hülss 3. Gerhard Werthmann 4. Walter Körner 5. Peter Igelhaut 6. Heinz Fischl	TSV Deggendorf TV Wiesenfeld TSV Massing TSV Deggendorf TV Wiesenfeld TSV Deggendorf	296.80 289.13 286.43 286.36 275.86 270.14
H 45	: 1. Georg Reischl 2. Ortwin Lexen 3. Gerald Lexen	TV Osterhofen WSV Bernried WSV Bernried	299.73 292.32 253.43
H 55	: 1. Horst Ziesmann 2. Herbert Schlögl 3. Fritz Blumensaat	TV Sulzbach BSV Bayreuth ATS Kulmbach	294.02 251.00 193.20

ms

BAYERISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN

Im Vergleich zur Staffel herrschte bei den Mannschaftstitelkämpfen direkt neben dem Nürnberger Flughafen "Postkartenwetter". Das Gelände war zwar total flach, aber dichter Unterbewuchs erschwerte das Laufen und behinderte die Sicht. In der Herren-Elite wurde der TV Coburg-Neuses seiner Mitfavoritenrolle gerecht und siegte mit Uwe und Ralf Weid sowie Jürgen Schmidt vor Osterhofen und Titelverteidiger Mitterteich.

Bei den Damen degradierten Karin Theel und Evi Igelhaut vom TSV Mainaschaff ihre Kontrahentinnen zur Konkurrenzlosigkeit. Überraschend ging Rang 2 an die Mädels der TSG Creidlitz, wo sich Erfahrung (Elke Illguth) und Laufstärke (Barbara Vorgel) optimal ergänzten. Bronze holte Deggendorf I denkbar knapp vor der eigenen 2. Mannschaft.

In der H35 wiederholte sich der gleiche Zieleinlauf wie bei der Staffel: Die beiden Teams aus Deggendorf vor Wiesenfeld. Erster Titelträger in D35 wurde der ATS Kulmbach nach hartem Zweikampf mit Creidlitz.

Die Jugendklassen wurden dominiert vom TV Osterhofen (H15 - 18) und dem TSV Deggendorf (D15 - 18). In H14 gelang dem Team der TSG Creidlitz erneut eine kleine Überraschung, denn die beiden Youngsters bezwangen den favorisierten TV Weismain. In D14 sicherte sich der TSV Deggendorf seinen 3. Titel und war damit erfolgreichster Club dieser Meisterschaften.



Ein besonderer Dank gilt der Organisationsgemeinschaft dieser Meisterschaften, bestehend aus DARC Franken, TV 1860 Fürth, ASG Teutoburger Wald und OLV Uslar. Gerade den seit einigen Jahren in Nürnberg ansässigen außerbayerischen Orientierern aus Bielefeld und Uslar sei an dieser Stelle einmal für die Unterstützung des bayerischen OL's und die gute Zusammenarbeit mit den Nürnberger OL-Clubs gedankt.

Ergebnisse:

- D14 : 1. TSV Deggendorf I (Susanne Rankl/Karin Lorenz)
 2. TSG Creidlitz (Kerstin Huth/Stephanie Wurpes)
 3. TSV Deggendorf II (M. Braun/A. Grauvogel)
- D15-18: 1. TSV Deggendorf (Anette Passig/Simone Santl)
- D19 : 1. TSV Mainaschaff (Kartin Theel/Evi Iglhaut)
 2. TSG Creidlitz (Elke Illguth/Barbara Vorgel)
 3. TSV Deggendorf I (Karin Lange/Christiane Geiger)
- D35 : 1. ATS Kulmbach (Katharina Blumensaat/Vera Arneth)
 2. TSG Creidlitz (Else Streit/Martina Huth)
 3. TV Sulzbach (Ingrid Ziesmann/Roswitha Prietzel)
- H14 : 1. TSG Creidlitz (Michael Rödel/Björn Kramer)
 2. TV Weismain (Markus Susdorf/Marco Lössl)
 3. TSV Deggendorf (R.Körner/M.Krebs)
- H15-18: 1. TV Osterhofen (Markus Klingseis/Wolfgang Kurz)
 2. ATS Kulmbach I (Christian Schuberth/Ralf Kneitz)
 3. ATS Kulmbach II (Peter Dörfler/Ingo Wolfram)
- H19 : 1. TV Coburg-Neuses (Uwe Weid/Ralf Weid/Jürgen Schmidt)
 2. TV Osterhofen (Roland Vogl/Reinhold Reischl/Franz Stock)
 3. TUS Mitterteich (Michael, Thomas und Hubert Schiffmann)
- H35 : 1. TSV Deggendorf I (Walter Körner/Jürgen Schwanitz)
 2. TSV Deggendorf II (Heinz Fischl/Wilhelm v.d. Sitt)
 3. TV Wiesenfeld I (Peter Ingelhaut/Herbert Hülss)

ms

WORLD CUP FINALE

in Uslar

Der Höhepunkt der deutschen OL-Saison fand dieses Jahr zweifelsohne in Uslar statt. Die gesamte Weltelite traf sich dort zum Weltcup-Finale. Diese Veranstaltung wurde international mit besonderem Interesse beobachtet, findet doch 1995 die WM in der Bundesrepublik statt. Und die Niedersachsen gaben sich keine Blöße. Nach Aussagen WC- und WM-erfahrener Läufer war dies eine Veranstaltung, wie man sie im Weltcup nur selten zu sehen bekommt und sie auch durchaus WM-würdig gewesen wäre. Besonders für die Öffentlichkeitsarbeit wurde den Uslarern viel Lob gezollt. Freilich war das Gelände o-technisch einfach, wie die Sieger im Interview zugaben. Einzig Routenwahl und vereinzelte Posten im Halbgrünen bereiteten bisweilen Schwierigkeiten. Die Folge waren superschnelle Laufzeiten. So waren bei den Herren die ersten 46 nur durch 10 Minuten Zeitdifferenz getrennt - im OL ungewöhnlich geringe Abstände.

Den Finallauf gewann der Finne Reijo Mattinen 3 Sekunden vor dem neuen Weltcupsieger Havard Tveite aus Norwegen. Eigentlich war dem Schweden Niklas Löwegren der Gesamtsieg ja kaum noch zu nehmen, doch der WM-Dritte Havard Tveite glaubte noch an seine Chance. Er profitierte dabei von einem verpatzten Lauf des Schweden, der mit Rang 44 maßlos enttäuschte. Dritter in der Gesamtwertung wurde Weltmeister Petter Thoresen aus Norwegen.

Bester Deutscher im Finale war Andreas Lückmann aus Dresden. Trotz bereits vollzogener Vereinigung der beiden Verbände durften die ehemaligen DDR-Läufer noch unter ihrem alten DOLV starten, um nicht auf ihre WC-Startplätze verzichten zu müssen. Rang 9 für Lückmann war zweifelsohne eine große Überraschung. Bester Westdeutscher war einmal mehr Thorsten Lenz aus Lübeck mit Rang 38. Auch Horst Gehrman als 39. konnte überzeugen, ließ er doch so berühmte Namen wie Michael Wehlin, Peter Ivars und Niklas Löwegren hinter sich.

Kein Deutscher absolvierte allerdings mindestens fünf von acht Wettkämpfen, die in die Gesamtwertung eingehen, so daß Michael Thierolf vom TV Alsbach als Bester auf Platz 49 landete. Das beste Resultat erreichte der in Deutschland so erfolgreiche, international aber bislang glücklose Hesse beim vorletzten Lauf in Frankreich, wo er immerhin 25 Punkte einheimsen konnte.

Bei den Damen war Frauke Schmitt aus Lahr beste Deutsche. Als 16. konnte sie immerhin 23 WC-Punkte verbuchen. Auch in der Gesamtwertung ist sie mit Platz 27 beste Deutsche. Der Damen-Gesamtsieg ging wie bei den Herren an Norwegen. Ragnhild Bente Andersen war der Erfolg bereits vor dem Abschlußrennen nicht mehr zu nehmen. Landsmännin und Finalsiegerin Ragnhild Bratberg kam noch bis auf einen Punkt in der Endabrechnung heran.

Trotz des kontinentalen Geländes dominierten in Uslar die Skandinavier und es gab nur wenige Überraschungen. Neben Lückmann schafften Zoltan Lantos aus Ungarn als 4. und der Pole Zbigniew Hornik als 12. sowie bei den Damen die Französin Marie-Violaine Bois als 10. unerwartet gute Plazierungen.

Ergebnis WC-Finale:

Damen, 8,45 km - 340 Hm:

1.	Ragnhild Bratberg	NOR	54:01
2.	Siri Störmer	NOR	55:40
3.	Lena Molin	SWE	56:29
16.	Frauke Schmitt	FRG	60:36
26.	Wiebke Kärger	DOV	63:26
36.	Kerstin Stratz	FRG	65:43
44.	Annett Gerold	DOV	66:59
50.	Anke Xylander	DOV	69:11
58.	Silke Heyser	FRG	74:11
60.	Meike Jaeger	FRG	76:51
63.	Martina Dietrich	FRG	81:56
19.	Heidrun Finke	FRG	61:00

Herren, 14,3 km - 650 Hm

1.	Reijo Mattinen	FIN	80:56
2.	Håvard Tveite	NOR	80:59
3.	Jörgen Mårtensson	SWE	82:03
9.	Andreas Lückmann	DOV	84:43
38.	Thorsten Lenz	FRG	89:45
39.	Horst Gehrman	FRG	90:02
43.	Alexander Lubs	DOV	90:19
45.	Michael Thierolf	FRG	90:33
54.	Falk Hähnel	DOV	92:53
61.	Jörg Kahl	FRG	101:39
63.	Torsten Kleipa	FRG	101:54
70.	Rolf Breckle	FRG	108:16

WC-Endstand:

Damen:

1.	Ragnhild B. Andersen	NOR	181
2.	Ragnhild Bratberg	NOR	180
3.	Katarina Borg	SWE	170
27.	Frauke Schmitt	FRG	61
37.	Heidrun Finke	FRG	51
56.	Wiebke Kärger	DOV	16
63.	Anke Xylander	DOV	8
66.	Kerstin Stratz	FRG	5

Herren:

1.	Håvard Tveite	NOR	184
2.	Niklas Löwegren	SWE	181
3.	Petter Thoresen	NOR	163
	Jörgen Mårtensson	SWE	163
33.	Andreas Lückmann	DOV	56
49.	Michael Thierolf	FRG	25
82.	Thorsten Lenz	FRG	1

Diese hochinteressante Veranstaltung konnte eine gute Zuschauerresonanz verzeichnen, dennoch hätten gerade die deutschen Orientierungsläufer für eine noch bessere Kulisse sorgen können. Betrübtlich waren zudem verbandsinterne Querelen innerhalb westdeutscher Funktionäre.

Tags darauf beim Bundesranglistenlauf konnten endlich auch die Bayern eingreifen, nachdem Bärbel Vitek in diesem Jahr etwas kürzer trat und auf eine Weltcup-Teilnahme verzichtete und Ralf Weid immerhin als Ersatzmann nominiert war. Bärbel wurde 4. in der Damen-Elite, Juniorin Evi Iglhaut schaffte Rang 2 und Uwe Weid bei den Junioren Rang 4. Sehr stark waren auch Gerd Jugenheimer und Sigurd Eikner als 6. bzw. 8. in H 21 A, womit v.a. Gerd seine Aufstiegschance in die Herrenelite wahrte. Im Übrigen starteten recht wenige bayer. Läufer in Uslar. Das lag wohl auch daran, daß dort keine Jugendrangliste ausgetragen wurde. Sicher ein Fehler vom Bundesfachausschuss, denn das hätte noch mehr Orientierungsläufer angezogen, auch als Zuschauer für den Weltcup.

ms

Internationaler 3-Tage OL Dresden

Nach 1988 fand in der Nähe Dresden's - im Tharandter Wald - wieder ein internationaler Orientierungslauf statt. Bei der Teilnehmerzahl dominierten klar die Ostblockländer, darunter eine auch von der Besetzung her starke Nachwuchsmannschaft aus Estland. Neben Läufern aus Österreich und der Schweiz waren auch bundesdeutsche OL'er das erste Mal dabei. Darunter auch ein kleines Häuflein Bayern.

Das Wettkampfgelände - es war für drei Etappen aufgeteilt - zeichnete sich durch Abwechslung in Bewuchs, Reliefs und Belaufbarkeit aus. Zahlreiche Wege, Schneisen, viele Grabensysteme, Dickichte und Einzelobjekte boten dem Bahnleger ausreichend Möglichkeit für gute und faire Postenstandorte. Gelaufen wurde auf Strecken je nach Klasse und Alter zwischen 1,3 und 11,5 Kilometern Luftlinie.

Die erste Etappe war besonders durch ausgedehnte Farnfelder von schwerer Belaufbarkeit geprägt. Die zweite Karte war, vom Relief her gesehen, sehr interessant. Das Triebischtal mit seinen ausgedehnten Seitentälern stellte hohe Ansprüche an die Routenwahl der Orientierer. Am dritten Tag fanden die Läufer ein relativ flaches Waldgebiet von guter Belaufbarkeit vor. Hier kam es darauf an, bei höchster Laufgeschwindigkeit die Optimalroute zu finden. Das Ende dieser dritten Etappe verlangte von allen noch einmal höchste Konzentration, denn hier hatte der Bahnleger noch einige Postennester gesetzt.

Die bayerischen Orientierer konnten durchweg mit ihren Leistungen zufrieden sein. Die Ergebnisse werden noch nachgereicht. Leider scheinen sich auch im OL "drüben" die schlechten Angewohnheiten der Bundis einzubürgern, denn eine Ergebnisliste ist bis heute noch nicht eingetroffen.

Anzumerken ist, daß bei 36,- Deutsch-Mark Startgeld und 28 Grad Celsius an der ersten Etappe eine Erfrischung im Ziel etwas nicht zu Verachtendes gewesen wäre. Alles in allem wurde eine aus sportlicher Sicht gute Veranstaltung geboten. Genau das richtige nach dem Sommerloch.

Bernd Fiedler

Deutsche Orientierungslauf-Meisterschaften in der Söhre

Eine runde Sache waren die ersten gesamtdeutschen Meisterschaften der Orientierungsläufer. Fast 1100 Teilnehmer machten sich auf, in den Hessischen Staatsforst bei Söhrewald-Wellerode. Bei der hervorragend organisierten Veranstaltung kam einfach jeder auf seine Kosten. Diese Tatsache fand ihren Grund darin, daß unglaublich viel geboten wurde. Vom Leistungssport der Elitasse bis zum Spaß für die Jüngsten. Die Meisterschaften sahen Teilnehmer von 6 bis 75 Jahren.

Diesen Gesamteindruck bestätigte Gerd Heyser, Leiter der OL-Abteilung beim KSV Hessen-Kassel, mit den Worten: "Unser Sport ist eine gesunde Mischung aus Leistungs- und Breitensport. Vergleichend kann man sagen, es wäre durchaus möglich, daß Steffi Graf gemeinsam mit Lieschen Müller auf der Startliste steht."

Während die alten Hasen auf sehr schnellen Bahnen gehörig aufpassen mußten, daß sie nicht vom rechten Weg abkamen, hatten die Kleinsten Riesenspaß beim Kinder-OL.

In der Damen- und Herrenelite sowie in den anderen Meisterschaftsklassen war die Spannung vor dem Start bis auf den Siedepunkt gestiegen. So waren doch die ersten gesamtdeutschen Meisterschaften eine Feuerprobe, wenn man an die Weltmeisterschaft 1992 in der Tschechoslowakei denkt. Durch den Zuwachs an hervorragenden Eliteläufern und -läuferinnen aus den östlichen Bundesländern war während des Wettkampfes für ständige Spannung gesorgt.

Bei den Damen war es Frauke Schmitt, die mit 21 Jahren kaum das Juniorenalter abgestreift hatte und auf Anhieb Deutsche Meisterin wurde. Bei den Herren löste Torsten Lenz den Titelverteidiger Michael Thirolf als Meister ab. Beide, Schmitt und Lenz, profitierten vor allem von Fehlern, die Konkurrenz unterlaufen waren. Michael Thirolf beklagte drei Minuten, die er durch zwei Richtungsfehler verlor, weil er wegen des guten Höhenbildes auf den Kompaß verzichtet hatte, und die achtmalige Titelhalterin Heidrun Finke büßte ebenfalls wegen Richtungsfehler, sogar rund vier Minuten ein. Während Heidrun Finke wenigstens noch Zweite wurde, belegte Thirolf hinter den beiden Dresdnern Andreas Lückmann und Jens Leibinger nur Rang 4.

Für die bayerischen Läufer waren bei dieser Deutschen Einzelmeisterschaft leider nur zwei Silbermedaillen in den Altersklassen D 50 (Katharina Blumensaat vom ATS Kulmbach) und H 55 (Georg Reischl vom TV Osterhofen) zu verzeichnen.

Ergebnisse der Meisterschaftsklassen:

- | | |
|--------|---|
| D 21 E | 1. Frauke Schmitt (TV Lahr), 2. Heidrun Finke (RSV Hannover), 3. Wibke Kärger (Einh. Päd. Leipzig) |
| H 21 E | 1. Torsten Lenz (LT Lübeck), 2. Andreas Lückmann (Lok-BC-Dresden), 3. Jens Leibiger (Lok-BC-Dresden), 25. Rüdiger Baack (OLA/TSV Deggendorf), 47. Thomas Scheler (TV 07 Wiesenfeld) |

- D 13/14 7. Heike Oechler (TV Landau),
9. Susanne Rankel (OLA/TSV Deggendorf)
- H 13/14 11. Christian Platzter (SpVg Ahorn)
- D 15/16 6. Annette Passig (OLA/TSV Deggendorf)
- H 15/16 25. Markus Klingseis (TV Osterhofen)
- D 17/18 19. Simone Santl (OLA/TSV Deggendorf)
- H 17/18 5. Uwe Weid (TV Coburg-Neuses)
- D 19/20 9. Karin Lange (OLA/TSV Deggendorf)
- H 19/20 11. Ralf Weid (TV Coburg-Neuses)
15. Peter Wiebinger (TV Landau)
- H 35 14. Herbert Hülss (TV 07 Wiesenfeld)
- D 40 6. Angelika Weid (TV Coburg-Neuses)
- H 40 6. Walter Körner (OLA/TSV Deggendorf)
8. Heinz Fischl (OLA/TSV Deggendorf)
9. Peter Igelhaut (TV 07 Wiesenfeld)
12. Jürgen Schwanitz (OLA/TSV Deggendorf)
14. Wilhelm von der Sitt (OLA/TSV Deggendorf)
- H 45 20. Joe Lanz (TS Lichtenfels)
- D 50 2. Katharina Blumensaat (ATS Kulmbach)
11. Else Streit (TSG Creidlitz)
- H 50 19. Günter Ott (TV Fürth)
37. Konrad Schludi (OLA/TSV Deggendorf)
43. Karl Fenzlein (TS Lichtenfels)
- H 55 2. Georg Reischl (TSV Osterhofen)
- H 60 18. Wilhelm Schüßler (TV Elsenfeld)
19. Hans Alexander (TV Elsenfeld)

Bernd Fiedler

Zwei Silbermedaillen sowie Achtungserfolge durch Heike Oechler, Susanne Rankl, Annette Passig, Christian Platzter, Angelika Weid und einige H 40 - Läufer sind sicher keine tolle Bilanz - aber die Trauben hängen durch die Vereinigung der beiden Verbände nun einmal höher. Auch in den Rahmen- und Ranglistenkategorien wurden keine Bäume ausgerissen, abgesehen von Gerd Jugenheimer, der nach dem 12. Rang in H 21 A möglicherweise den Aufstieg in die Eliteklasse geschafft hat. Das ist natürlich auch abhängig von dem zukünftigen Ranglistensystem. Im Moment geht die Tendenz, v.a. bei den Läufern, hin zur Vergleichsrankliste von Veijo Talamo.

Ergebnisse Rahmenwettbewerbe:

- H 17-20 B: 8. Alexander Dauer (TV Weismain)
- D 21 A: 27. Danielle Heiss (TS Lichtenfels) - 33. Christiane Geiger (TSV Deggendorf)

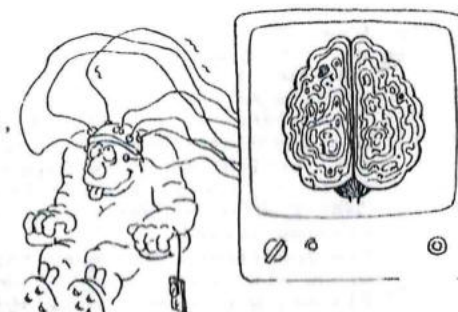
- H 21 A: 12. Gerd Jugenheimer (Spvg Ahorn) - 14. Sigurd Eikner (TUS Mitterteich) - 17. Reinhold Reischl (TV Osterhofen) - 24. Roland Vogl (TV Osterhofen) - 28. Michael Schiffmann (TUS Mitterteich) - 43. Michael Kroll (TS Lichtenfels) - 49. Rudolf Buchdrucker (TV Fürth) - 55. Alexander Graf (Spvg Ahorn)
- D 21 B: 23. Ute Fiedler (TV Coburg-Neuses)
- H 21 B: 10. Bernd Fiedler (TV Coburg-Neuses) - 28. Albert Stoiber (TSV Deggendorf) - 29. Andreas Halter (Spvg Ahorn) - 36. Christian v.d. Sitt (TSV Deggendorf) - 50. Martin Schubert (TSG Creidlitz) - 63. Andreas Näpflein (TSG Creidlitz) - 72. Roman Deutinger (TV Osterhofen) - 83. Peter Munzert (TSG Creidlitz)
- H 21 C: 6. Christian Ufholz (TSV Deggendorf)
- H 35 B: 3. Peter Platzter (Spvg Ahorn) - 7. Siegfried Susdorf (TV Weismain) - 8. Gerhard Weid (TV Coburg-Neuses) - 23. Horst Streit (TSG Creidlitz)
- Kinder: 2. Sebastian Fiedler (TV Coburg-Neuses)

ms

D A S G E D I C H T

verfaßt von Anette Passig und Susanne Rankl auf der langen Fahrt zu den O-Ringen.

Die Schwedenfahrt ist heiß und lang,
drum fangen wir zu dichten an.
über OL'er und solche Sachen,
denn da gibt es viel zu lachen.
Rätselhaft ist der OL'er-Haufen,
sie behaupten durch den Wald zu laufen.
Laufen können die meisten zwar nicht,
doch wir schreiben's trotzdem in dem Gedicht.
Na, fangen wir im Auto an,
weil man da am meisten lästern kann.
Der Georg schwafelt in den Funk,
ihm ist leicht schlecht vom Joghurttrunk.
Die Zahnbürste steckt er in die Lüftung,
damit sie befreit wird von schlechter Düftung.
Der Uffi fährt und schimpft und fährt,
doch ohne Brille er nix hört.
Die Anette mit der Sonnenbrill
sieht heute wieder aus, ganz schrill.
Die Haare hat sie in der Höh'
und dressiert grad ihre Flöh'.
Über Sanne schreiben wir mal lieber nicht,
sonst kriegt sie wieder ihre Gicht.
Oh, hier steht ein Schild,
und es steht ganz wild
mit den Worten "O-Ringen",
die auf einer Brücke hängen.
Wir fahren jetzt ins WKZ,
das finden wir ganz furchtbar nett.
Dort wartet nämlich unser Kroll
und singt ein Lied in C-Dur-Moll.
Auch seine Freundin ist dabei
und freutsich wie ein Osterei.
Ob Roland und die Karin kommen, das ist noch ziemlich ausgenommen.
Vielleicht bekamen sie die Heike mit, das war ein riesengroßer Hit.



Cartoon: Jurij Manaev

Wir sind jetzt da und schreien H U R R A !



PLANETA RADEBEUL

eine Orientierungslaufsektion aus Sachsen

aus den neuen Bundesländern

Radebeul, eine Stadt mit 40000 Einwohnern vor den Toren Dresdens, ist sicherlich vielen durch den Schriftsteller Karl May bekannt. Die Wein- und Gartenstadt hat auch sonst noch manch schönen Anblick zu bieten, obwohl die letzten 40 Jahre auch hier nicht spurlos vorüber gegangen sind und manches Erhaltenswerte dem Verfall preisgegeben wurde. An Radebeul grenzt ein weitläufiges Waldgebiet, daß leider in den vergangenen Jahren von zahlreichen Wochenendhäusern zersiedelt wurde.

Montags und Mittwochs joggen die Orientierungsläufer von Planeta Radebeul die "Waldwege" zwischen den Grundstücken entlang und stoßen dabei fast jede Woche auf neue, von umweltbewußten Bürgern angelegte Müllhalden. Aber nicht nur durch diesbezügliche Eingaben und Beschwerden bei den Behörden sind die Radebeuler Orientierungsläufer ein Begriff geworden. Vielmehr waren es die Erfolge im nationalen Maßstab.

Der "Motor" der Sektion, Tassilo Schmalfeld (50), brachte 1966 den OL nach Radebeul, als er noch zu den leistungsstärksten Läufern in der DDR zählte und seinen Schülern Dias von den Weltmeisterschaften jenseits der sozialistischen Grenzen zeigte.

1978 bildete sich in Radebeul eine selbständige OL-Gruppe, die mit dem Druckmaschinenwerk Planeta einen Sponsor fand, der jährlich über die Betriebssportgemeinschaft 5000,- M Unterstützung zusicherte.

Die Sektion zählt heute etwa 35 Mitglieder, wobei ca. 20 regelmäßig am Wettkampfbetrieb teilnehmen. Diese auch für DDR-Verhältnisse kleine Gruppe erreichte nicht zuletzt durch viel Eigeninitiative und hartes Training selbst in Mannschaftswettbewerben mit weitaus größeren OL-Gruppen ausgezeichnete Plazierungen. Vor allem im Damenbereich ging keine Meisterschaft ohne eine Medaille für Planeta über die Bühne. Mit Erika Härtelt (dreimal Meisterin fünfmal Vize im Einzel, achtmal Ranglistenbeste) und Ute Gommlich (zweimal Einzelmeisterin) dominierte Planeta bis Mitte der achtziger Jahre. Gegenwärtig ist Anke Xylander Planetas Hoffnung Nr. 1.

Auch im Kinderbereich wurde in den letzten Jahren viel Arbeit investiert. Zwei Schulsportgemeinschaften trugen zur Popularisierung dieser Sportart bei und schufen die Grundlage für Meistertitel im Kinderbereich. Die Übungsleiter Manfred Hicke-thier und Helmut Härtelt können über den Aufwand ein Lied singen, wenn sich neben der Freude am Training auch noch Erfolge einstellen sollen.

Die Zuspitzung der Verhältnisse in der DDR und schließlich die Wende mit allen ihren Folgen hat natürlich auch bei den OLern von Planeta Wirkungen hinterlassen. Das Druckmaschinenwerk wird nur noch bis Jahresende finanzielle Mittel zur Verfügung stellen können, die Arbeitsgemeinschaften werden nicht mehr von den Schulen unterstützt und von den älteren Sportfreunden hat wohl jeder mit sich selbst zu tun. Da zählt jetzt in erster Linie ein sicherer Arbeitsplatz. Auch im OL wird man umdenken müssen. Die Sportgruppen müssen eigene Mittel erwirtschaften und jeder wird in Zukunft wohl ein paar Mark mehr für sein Hobby investieren müssen. Der "harte Kern" der Planeten trifft sich

trotzdem noch regelmäßig zum Montagsläufchen, Mittwochs ist nach wie vor Kindertraining angesagt. Die Radebeuler sind sich sicher, daß nach Überwindung einer Durststrecke eine OL-Konjunktur einsetzen wird. Außerdem haben sie sich einige Aufgaben bei der Bewältigung der örtlichen Umweltprobleme gestellt.

Helmut Härtelt

HSG PADAGOGIK ERFURT

eine OL-Gruppe aus Thüringen

Die Hochschulsportgemeinschaft (HSG) Pädagogik ist der Sportverein der Pädagogischen Hochschule Erfurt, dessen Sektionen ihre Hauptaufgaben darin sehen, den Studenten vielfältige Möglichkeiten für den Freizeit- aber auch den Wettkampfsport anzubieten.

Gleichzeitig stehen die Sektionen aber auch allen Angestellten der Hochschule sowie auch anderen interessierten Erfurtern offen.

Die Sektion OL entstand 1971 aus dem Bemühen heraus, das Sportartenangebot zu erweitern, ohne die Turnhalle zusätzlich zu belasten. Unter der Regie von Sportlehrer Rolf Völksch wuchs aus einer anfänglich 10 Studenten umfassenden Gruppe eine Sektion mit ca. 60 Mitgliedern, die sich auf allen Ebenen des DDR-OL wettkampfmäßig betätigt und auf eine Reihe schöner Erfolge verweisen kann.

Elfmal gewannen die Studenten seit 1974 den Pokal für die aktivste studentische OL-Sektion der DDR, bei DDR-Studentenmeisterschaften und Pokalwettkämpfen wurden wiederholt Medaillenplätze belegt. Eine Vielzahl vorderer Plätze bei Stadt- und Bezirksmeisterschaften wurden von Sportlern aller Altersbereiche errungen und sogar bei den DDR-Besten-ermittlungen der Senioren sowie im Ski-OL wurden wiederholt Mitglieder unserer Sektion zur Siegerehrung gerufen. Am erfolgreichsten war dabei das Ehepaar Dr. Gerhard und Christa Sommerfeld.

Regelmäßig organisierten wir eine Reihe von Wettkämpfen: Stadt- und Bezirksmeisterschaften, Studentenwettkämpfe im Bezirk sowie den jährlich ausgetragenen Dr. Theodor-Neubauer-Pokal als Einzel- und Mannschaftswettbewerb. Gern erinnern wir uns wie auch unsere Gäste an die gelungene DDR-Studentenmeisterschaft 1978 und an den DDR-Studentenpokal 1985. Höhepunkt der neuen Zeit war die gemeinsame Thüringen- und Hessenmeisterschaft am 10. Juni in Wilhelmsthal bei Eisenach (auch was das extrem schlechte Wetter an diesem Tag anbelangt).

Besonderen Anteil am Gelingen hat Diethard Kundisch, der sich als Bahnleger und besonders aber durch Aufnahme und Zeichnung mehrerer Karten verdient gemacht hat.

Nicht unerwähnt bleiben soll die besonders von den Studenten gepflegte Geselligkeit bei Feiern, Skilagern u.a., die wir als eines unserer "Geheim"rezepte betrachten.

Diethard Kundisch

ADRESSEN

Neue Adresse von Stephan Krämer:

Brinkmannstr. 21
8596 Mitterteich
Tel.: 09633/4506 (wie bisher)

Aus den Gauen und Bezirken

BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN OBERFRANKEN

In Bayern hat er seine Konkurrenten fest im Griff, doch auf Bezirksebene hat Thomas Scheler nun schon zum 2. Mal hintereinander das Nachsehen gehabt. War es 1989 Steffen Walther, der ihn um 1 Sekunde bezwang, so war es diesmal sein eigener Bruder Jürgen. Fast drei Minuten Vorsprung auf Bayern's Nr. 1 sind eine bemerkenswerte Leistung. Erschreckend: Keine Teilnehmerinnen beim weiblichen Nachwuchs.

Der Ausrichter TSV Weitramsdorf bot wie immer eine reibungslose Organisation, die Bahnlegung war sehr anspruchsvoll und hatte durchaus Bayerncup-Niveau. Großen Anklang fanden auch wieder die Rahmenklassen, wie beispielsweise der Bürgermeister-Pokal in der Klasse Er und Sie oder der Langstrecken-OL, der bei den Herren über 16 km führte und immerhin 13 Teilnehmer zählte. Bei den Damen wagten sich fünf Läuferinnen auf die 11 km lange Strecke. Auf beiden Langstrecken belegten die Gäste aus Litauen, die zuvor schon an den Staffelleisterschaften in Creidlitz teilnahmen, die ersten drei Plätze.

Ergebnisse:

H 14	: 1. Christian Platzer 2. Matthias Söllner 3. Michael Rödel	Spvg Ahorn TSV Pechbrunn TSG Creidlitz
H 15/18:	: 1. Christian Schuberth 2. Alexander Dauer 3. Frank Dörfler	ATS Kulmbach TV Weismain ATS Kulmbach
H 19	: 1. Jürgen Scheler 2. Thomas Scheler 3. Gerd Jugenheimer	TV Wiesenfeld TV Wiesenfeld Spvg Ahorn
H 35	: 1. Herbert Hülss 2. Peter Igelhaut 3. Ulli Flurschütz	TV Wiesenfeld TV Wiesenfeld TV Wiesenfeld
H 45	: 1. Karl-Heinz Arzberger 2. Wolfgang Arneth 3. Joe Lanz	TSV Pechbrunn ATS Kulmbach TS Lichtenfels
H 55	: 1. Reinhold Hockauf 2. Albert Bauer	TS Coburg ATS Kulmbach
D 19	: 1. Danielle Heiss 2. Anneli Passing	TS Lichtenfels ATS Kulmbach
D 35	: 1. Angelika Weid 2. Christa Arzberger 3. Ruth Schilling	TV Coburg-Neuses TSV Pechbrunn TSG Creidlitz
D 45	: 1. Katharina Blumensaat 2. Else Streit	ATS Kulmbach TSG Creidlitz

ms

ORIENTIERUNGSLAUF IN REICHERSBEUERN

Von Georg Buchberger, dem OL-Verantwortlichen in Reichersbeuern, bekam ich ein paar Unterlagen zugesandt, mit der Frage, ob ich sie vielleicht für einen Artikel im OL-Inform verwenden kann. Ich kann - hier also ein Situationsbericht über den OL in Reichersbeuern.

Reichersbeuern liegt ca. 5 km östlich von Bad Tölz und gehört zum Turngau Anderland. Was bisher als weißer Fleck in der OL-Szene galt - oder hat schon mal jemand was vom OL in dieser Gegend gehört? - entpuppt sich plötzlich als aktives Zentrum in Oberbayern. Es existieren zwei Karten, eine Einfachkarte Schwarz-Weiß von 1987, "Reichersbeuern Süd-Ost" und, man höre und staune, sogar eine Farbkarte von 1989, die 1990 überarbeitet wurde, genannt "Platten". Die Farbkarte ist recht brauchbar, wenngleich sie zwei verschiedene Aquidistanzen und ungewöhnliche Signaturen für Gräben und Böschungen enthält und wie eine Farbkopie aussieht.

Beim diesjährigen Herbst-OL wurden zwei Strecken angeboten, die durchaus Bayerncup-Niveau hatten: 7,9 km mit 375 Hm und 4 km mit 170 Hm. Die Siegerzeit auf der langen Distanz betrug 81 Minuten, für einen Nicht-OL'er in diesem schwierigen Gelände eine ganz beachtliche Zeit.

Im folgenden ein Auszug aus Georg Buchberger's Artikel über den Herbst-OL, abgedruckt in der Vereinsinfo für Läufer und Skilangläufer "laufend dabei":

"Unser nun schon zum 6. Mal durchgeführter Lauf auf der Platten war wieder ein voller Erfolg. Von Lauf zu Lauf wird es schöner. Es bildet sich immer mehr ein harter Kern. Wir werden eine richtige Großfamilie, wo auch Gäste gerne gesehen sind. Die Teilnehmerzahl pendelt sich so bei 30 ein. Das ist überschaubar. Individuelle Wünsche wie Ummeldungen, andere Startzeiten usw. können noch leicht berücksichtigt werden. Da gibt es Familien, die wollen gemeinsam laufen. Andere bekämpfen sich: Mann gegen Frau, Vater gegen Sohn. Das Herrliche bei einem Orientierungslauf ist ja seine Familienfreundlichkeit. Eine der ganz wenigen Sportarten, wo alle in der Familie gleichzeitig mitmachen können.

Diesmal war schon eine gewisse Härte erforderlich. Bei diesem Wetter auf die Strecke zu gehen, das brauchte Mut und Courage. Es gelang uns, eine Strecke zu finden, die durch Wälder führte, die selbst unsere Holzfuchse nicht kannten. Um die Steilhänge der Steinwand zu überwinden und zugleich die Orientierung in unserem letzten Urwald nicht zu verlieren, bedurfte es großer Gewandtheit und Kraft.

.....
Ein Stein fiel mir vom Herzen, als pünktlich und 25 min. vor Zielschluß der letzte Läufer heil durchs Ziel sprintete. Noch ganz, aber nur in kurzer Unterhose, lief 'Gach' Gehr den letzten Hang hinunter. Einen besonderen Service für uns Zuschauer bot wieder Hochwind Klaus. Wie schon beim OL der Plattlerjugend spurtete er ein paarmal am Ziel vorbei. Das kann ja keine gute Zeit werden.

.....
Ein heißer Tee und für die Damen einen Kaffee mit Kuchen und Zopf. Prima! Es war schon dunkel, als wir müde und zufrieden heim zogen. Vorher hatten wir in unserer Hochstimmung noch neue OL-Pläne für 1991 geschmiedet. Im Sommer wollen wir einen 2-Tage-OL mit Rucksack und Zelt im Rechelkopf-Pöckenstein-Gebiet ausrichten!"

Bleibt letztendlich noch eine Frage offen: Woher hat die Familie Buchberger ihre Kenntnisse über den OL, speziell über die Farbkarten-Erstellung? Das würde mich brennend interessieren. Vielleicht gibt Georg Buchberger die Antwort im nächsten OLI selbst.

ms

Redaktionschluß für das nächste OL-Inform: Samstag, 16. Februar 1991!

Orientierungslauf und Breitensport

Anfänger-OL in der Schule oder mit anderen Gruppen

Wie oft passiert es, daß man Kinder dazu gewinnt, den OL zu probieren. Aber dann irren sie nach zu kurzer Einführung vielleicht stundenlang im Wald umher und verlassen uns enttäuscht mit dem Vorsatz: Einmal und nie wieder! Um OL und Kinder möglichst vor solcher Frustration zu bewahren, will ich den OLI-Lesern zwei OL-Formen vorstellen, die ich mit Schulklassen bzw. Turngruppen mehrmals erfolgreich durchgeführt habe.

Die eine Form ist ein Skore-OL entlang einer markanten Waldstraße. Zunächst erhält jeder Teilnehmer eine Blankokarte. Damit wandert die ganze Gruppe diese Waldstraße entlang. An besonderen Punkten macht man halt und zeigt, wie die Wirklichkeit in der Karte dargestellt ist. Nach ca 1 km Wanderung läuft die Gruppe geschlossen zum Ausgangspunkt zurück. Inzwischen werden zu beiden Seiten der nunmehr bekannten Straße 15 - 20 "leichte" Posten aufgestellt, maximal 500 m von der Straße entfernt, und die Schüler gehen nun zu zweit im 2-Minuten-Abstand auf die Postensuche. "Mit Erfolg teilgenommen" hat, wer mindestens ein Drittel der Posten gefunden hat. Die im Durchschnitt 13-jährigen Neulinge fanden überwiegend innerhalb 1 Stunde 10 und mehr Posten und erhielten dafür eine passende Anerkennung (Urkunde oder Trimm-Medaille).

Eine andere Einführungsmöglichkeit für Anfänger ist ein einfacher Postenlauf nach folgendem Muster. Auch hier erhält jeder Teilnehmer zunächst eine Blankokarte. Damit wandert die Gruppe ca 2 km eine markante Waldstraße entlang. An passender Stelle hält die Gruppe an, und der Leiter macht mit der Karte vertraut. Hinter dieser geführten Gruppe werden von einem Helfer entlang dieser Straße bereits 8 - 10 Posten aufgestellt. Der Endpunkt der Wanderstrecke wird nun zum Startpunkt, den Anfängern werden die Posten in die Karte eingezeichnet, und im Zwei- oder Dreiminutenabstand kann einzeln oder zu zweit der Postenlauf - in Richtung Ausgangspunkt- beginnen. 10- bis 13-jährige Schüler bleiben dabei ohne weiteres unter 10 Minuten je Kilometer.

Ich habe beide Formen mehrmals erprobt. Es hat sich dabei noch niemand verlaufen. Alle Anfänger hatten damit bei ihrem ersten OL ein wirkliches Erfolgserlebnis und viele von diesen Teilnehmern sind wiedergekommen oder haben gefragt, wann wieder so ein Orientierungslauf ist.

gez. G. Reischl

Vorschau

auf Ausgabe 1/91

- + Neues vom Fachausschuss
- + Bundesrangliste: Endstand 1990 und Wertungsmodus 1991
- + Bestenkämpfe im Ski-OL
- + wichtige internationale OL-Termine
- + Nachwuchs-Lehrgang in Bayreuth
- + B-Trainer-Ausbildung
- + OL und Breitensport

und hoffentlich viele Artikel und Anregungen, die ich in der ereignisarmen Winterzeit von Euch erhalten werde !!!